

WIE BELIEBT IST PRIVATRADIO

ZEITUNG "TIROL-TIROL" AUSGABE NOV. 90

Radio Brenner, Radio M1, Radio Tirol, Radio Ausländische Privatstationen in Konkurrenz zum ORF

Wie beliebt ist Privatrado wirklich? Auf diese Frage kann man nur eine subjektive Antwort geben, da von den meisten Privatstationen nur Angaben über erreichbare Haushalte im jeweiligen Sendegebiet, jedoch nicht die tatsächliche Zuhörerzahl veröffentlicht werden.

Durch die Öffnung der Grenzen im Osten wird der Einfluß der Privatstationen auch im Wiener Raum immer größer und bietet dem staatlichen Radio stärkste Konkurrenz.

Doch oftmals ist es auch so, daß man sich gerade an einen Sender gewöhnt hat und schon ist er - meist aus wirtschaftlichen Gründen - aus dem Äther verschwunden. Die Beliebtheit und die Professionalität, die inzwischen renommierte Stationen an den Tag legen, führt auch dazu, daß das Werbepotential der Wirtschaft, das bisher im Rundfunkbereich fast nur dem ORF zugeflossen ist, jetzt aufgeteilt wird. Dies dürfte auch mit größter Wahrscheinlichkeit der

Anlaß gewesen sein, daß im Mai 1990 der sogenannte "Radiofrühling" beim ORF ins Leben gerufen wurde, der eine nicht zu überhörende Ähnlichkeit mit den hörerfreundlichen Programmen der Privatradios hat.

So wird in den diversen Landesstudios des ORF auch versucht, die Hörer vor allem mit telefonischen Wunschsendungen und Quizspielen wieder zurückzugewinnen.

Ein weiterer Vorteil der Privatradios ist die Flexibilität. Nicht zuletzt deshalb sind einige bekannte Moderatoren vom ORF abgewandert und haben sich zum Privatrado bekannt. Sie sind hier einer nicht so starren Programmstruktur unterworfen und können ihre Kreativität voll entfalten. Somit ist es möglich, bei Bedarf die Sendezeiten der einzelnen Programmschienen zu erweitern bzw. schnell auf aktuelle Themen eingehen zu können. Wenngleich alle Sendestationen im Ausland stehen,

